

Selbsthilfe und Migration

vielfältig – gemeinsam – stark

Umut Yolu Derneği Weg der Hoffnung e.V.

Kanserli Çocuklar ve Aileleri Yararına Dayanışma Derneği NRW

Selbsthilfeverein für krebskranke Kinder und Familienangehörige in NRW

Der Verein wurde im Jahr 2001 von betroffenen türkischstämmigen Eltern gegründet. Er hat seinen Sitz in Oberhausen und verfolgt das Ziel, über Tumor- und Leukämieerkrankungen bei Kindern aufzuklären und betroffene Familien zu begleiten. Inzwischen hat der Verein viele Mitglieder aller Nationen, die sich ehrenamtlich und unentgeltlich einsetzen.

Kanserli çocuklar ve aileleri için yaptığımız çalışmalar

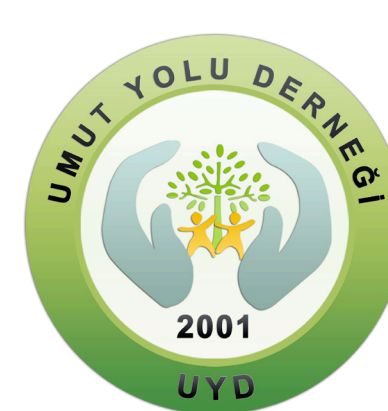
Unsere Arbeit für krebskranke Kinder und ihre Familien

Die Diagnose Krebs oder Leukämie kann Familien in eine akute Krise stürzen. In einer solchen Situation ist es wichtig, vertraute Ansprechpartner zu finden, die bei den anstehenden Entscheidungen unterstützen. Daher ist die Beratung und Aufklärung der Eltern eine der wichtigsten Aktivitäten des Vereins. Eltern finden immer ein offenes Ohr.

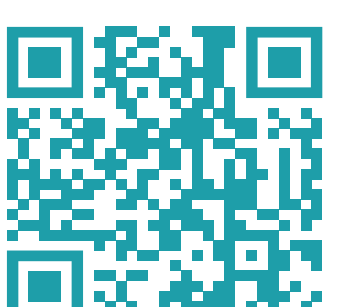
Auch die Kinder im Krankenhaus brauchen Unterstützung und Aufmerksamkeit. Ihre Krankheit verunsichert und beängstigt sie.



Die vielen Untersuchungen, Schmerzen, Chemotherapie - dazu die Verunsicherung der Eltern und Geschwister und das Auf und Ab der Diagnose. Durch kleine Aktivitäten versuchen die Mitglieder von Weg der Hoffnung e.V. Abwechslung in den Klinikalltag zu bringen, um den Lebensmut der Kinder zu fördern und ihnen Perspektiven zu geben.



www.wegderhoffnung.org



www.facebook.com/Weg.Der.Hoffnung.e.V/



Aynur Celikdöven

Gönüllülük hayata daha çok hayat katar Ehrenamt bringt mehr Leben ins Leben

Als Vereinsvorsitzende und Gründungsmitglied von Weg der Hoffnung wurde Frau Aynur Celikdöven am 10. September 2020 das Bundesverdienstkreuz verliehen. In ihrer Danksagung beschreibt Frau Celikdöven, wie die ehrenamtliche Tätigkeit in der Selbsthilfe ihr Leben bereichert.

„Ich freue mich, dass ich für Sie alle offensichtlich etwas in den vergangenen Jahrzehnten positiv bewegen konnte. Ich bedanke mich herzlich.

Ehrenamt macht Arbeit, das wissen wir alle. Ich habe, egal, welche meiner zahlreichen ehrenamtlichen und dienstlichen Tätigkeiten es auch waren, dieses gerne und mit innerer Überzeugung gemacht.

Es bringt ja auch etwas, ein Ehrenamt zu haben. Kein Geld, aber dafür Erlebnisse, die man nicht missen möchte. Man wird von Menschen anerkannt, in deren Leben man eine Rolle spielt. Das macht froh. Man weiß mehr von Menschen und kann etwas, was nicht jeder kann. Das macht selbstbewusst.

Das ist mehr als Geld wert, weil man diese Erfahrungen nicht kaufen kann. (...)

Wer das einmal erlebt hat, weiß, dass man dabei nicht nur einen Weg zu anderen findet, sondern auch zu sich selbst. Ein Ehrenamt kann mehr Leben ins Leben bringen.“

